

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **15 (1929)**

Heft 24

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

todes“. Den kühnen Forschern des 20. Jahrhunderts graußt es. Doch lichtere Seiten, nochmals Pracht und Schönheit, geben den phantasiereichen Gemütern bald andere, hellere Bilder. Rom proßte schon, Karthago überproßte die Proßen. Unbeschreiblich, was man hier an Schätzen fand.

Karthago allein genügt dem Forscherehrgeiz nicht. Der Kreis der Mittelmeerkulturen soll sich völlig schließen. Alle Neuerungen der Technik müssen sich zur Hilfeleistung verbünden. Mit Flugzeug und Taucher wird jetzt gearbeitet. Auf dem Grund des Golfes von Tunis liegen versunkene Städte. Trümmer von Atlantis? Die Schatzgräberei im Meer beginnt. Phantastische Romantik in modernster Aufmachung! Sturm und Sirenen heulen ein Lied dazu. Weiße Schaumkronen auf türkischen Strudeln, Polypen und Wasserleichen sind die bösen Geister des Märchens. An und in der Sahara findet der unraßige Entdeckerwillen neue Nahrung und Abschluß. Prachtvolle Städte standen hier einst inmitten blühenden Landes. Inmitten der „Wüste“. Besseres Klima oder römische Wasserbaukunst? Gleich nebenan herübergerettete Reste der Steinzeit. Steinzeit gestern und — heute. Denn die dürftigen Bewohner von heute leben dort noch in derselben Kulturperiode fort. Prorok zeigt uns dies alles in spannender Schilderung. Ein wertvolles Buch. J. I.

Auf verlorenem Posten bei den Abigonon. Von P. Dobrizhoffer S. J., nach der (lat.) Originalausgabe bearbeitet von Dr. W. v. Hauff. — Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Vorliegendes Werk verlegt uns nach Paraguay, das im 16. Jahrhundert von den Spaniern kolonisiert wurde. Die Christianisierung der eingebornen Indianer lag dem Jesuitenorden ob, der jedoch bei der Habgier der spanischen und portugiesischen Eroberer mit großen Hemmnissen zu rechnen hatte. Erst nach fast zwei Jahrhunderten war es dem Orden gelungen, die nomadisierenden Indianer ansässig zu machen und sie für das Christentum zu erziehen. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts war Paraguay ein blühendes Staatswesen. Unter dem kirchenfeindlichen portugiesischen Ministerium Pombal wurden die Jesuiten aus Paraguay vertrieben und der hoffnungsvolle Staat zerfiel. Die Befreiungskämpfe zu Beginn des 19. Jahrhunderts hatten den völligen Ruin des Staates zur Folge. — Vorliegendes Werk berichtet uns nun von der Tätigkeit des (österreich.) Jesuiten Dobrizhoffer bei den Guarani-Indianern im Innern Paraguays um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Es ist ein wertvoller Beitrag zur Kulturgeschichte Südamerikas. J. I.

Religion.

Wissen und Glauben in der Naturforschung. Quellenlesebuch von E. Braeutigam. — Verlag Ferd. Schöningh, Paderborn.

Ein Buch für reifere Schüler und Gebildete, die sich in das Problem Wissen und Glauben in der Naturforschung vertiefen wollen. Hervorragende Gelehrte und Forscher des 19. und 20. Jahrhunderts kommen zum Worte. So verschieden auch die Wege sind, die sie einschlagen: alle kommen zu demselben Ziele: es gibt eine Ewigkeit, einen ewigen, allmächtigen, allweisen Gott. J. I.

Trohe Botschaft. Ein Büchlein vom guten Willen, von Abt Bonifaz Wöhrmüller. 35 Seiten Text und 8 Tiefdruckbilder. — Preis Fr. 1.55. — Verlag „Ars sacra“, Josef Müller, München 23.

Eigentlich ein Advents- und Weihnachtsbüchlein ist's, dieses herzige Schriftchen, aber es paßt ins ganze Jahr hinein. Denn in unsern Herzen muß immer Frohbotschaft, immer guter Wille herrschen. Dazu gibt der Verfasser in feinfühligster Weise Anleitung. J. I.

Danken und Dienen, Schriften von Prälat Weiß. — Verlag Benziger & Co., Einsiedeln.

VII. Band: In beruflicher Liebe.

VIII. Band: In barmherziger Liebe.

Das erste dieser Bändchen gibt Anleitung zu einer gottgewollten Pflichterfüllung im Berufsleben, das andere will ein Handbuch der christlichen Caritas sein, beide in ihrer Art vortrefflich. J. I.

Das kleine marianische Offizium im Aufbau, von Dr. F. A. Herzog. — Räder & Co., Luzern.

Viele werden es als Erlösung begrüßen — so schreibt P. Pius Bihlmeyer O. S. B. — wenn sie auf diese Weise ungezwungen die Psalmen dem Literalssinne nach beten können. Auch ist die Uebersetzung der Psalmen und Hymnen klassisch schön. Das Werkchen wird denen, die das Marianum mit innerm Verständnis beten wollen, sehr gute Dienste leisten.

Die Weltmission der katholischen Kirche. Zahlen und Zeichen auf Grund der Vatikanischen Missionsausstellung 1925. — Von P. Robert Streit. — Verlag der Oblaten, Hünfeld.

Der Verfasser hat hier ein überreiches Material zusammengetragen und übersichtlich verarbeitet. Die ganz gediegenen graphischen Darstellungen veranschaulichen Zahl und Wort vortrefflich. Wir werden hier erst so recht uns der großen Pflicht bewußt, noch viel intensivere Arbeit für die katholischen Missionen zu leisten. J. I.

Redaktionsluß: Samstag

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Wonwil (St. Gallen W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse R. L. B. A.: VII 2443, Luzern.